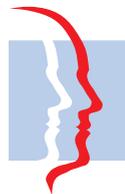


TÄTIG- KEITS- BERICHT 2023

Psychosoziale Beratungsstelle für
Suchtprobleme, Kitzingen

Psychosoziale
Beratungsstelle
für Suchtprobleme
Kitzingen



IN EIGENER SACHE

Liebe Interessierte, liebe Kooperationspartner und Mitengagierte in der Suchthilfe!

Auf dem Titelbild des Tätigkeitsberichts 2023 ist ein Treppenhaus der alten Postsparkasse in Wien, eines der bekanntesten Jugendstielgebäude des österreichischen Architekten Otto Wagners zu sehen.

Das Treppenhaus hat die Funktion, einzelne Stockwerke zu verbinden. Es bringt Menschen nach oben oder nach unten.

In der Suchthilfe erleben wir täglich, an welchen Faktoren es liegt, welche Richtung eine Lebensbiografie nimmt. Die wichtigsten Gründe für den Verlauf einer drogenbestimmten oder drogenfreien Biografie sind hinlänglich bekannt. Herkunftsfamilie, Schicksalsschläge und Brüche im Leben,

die genetische Disposition eines Menschen sowie die verschiedenartigen Wirkungen der Suchtstoffe sind hier nur einige Gründe.

Hinzu kommen die aktuellen Probleme unserer Zeit. Der Alltag unserer KlientInnen und Klienten ist dabei unter anderem durch die Inflation sowie durch die Verknappung auf dem Wohnungsmarkt bestimmt. Abhängigkeitserkrankungen und psychische Belastungen können die Folge sein.

Vor diesen Hintergründen ist die ambulante Suchthilfe bemüht, verbindend zu wirken und Unterstützung für die von Sucht betroffenen Menschen zu entwickeln.

DAS JAHR 2023

Veränderungen und Entwicklungen kurz gemeldet

Die Suchtproblematik ist zunehmend einhergehend mit einer psychosomatischen oder psychiatrischen Erkrankung.

Es waren im letzten Jahr weniger Klienten bereit, eine stationäre Suchttherapie durchzuführen. Die Bereitschaft zum Besuch einer Selbsthilfegruppe hat sich leicht erhöht.

In der Nachsorge waren wir häufiger mit Rückfällen nach einer stationären Therapie beschäftigt. Hier war das Auffangen und erneute Stabilisieren eine vordringliche Aufgabe.

Die Abbrüche der Beratung durch Klienten sind gestiegen, die regulären Beendigungen haben sich dadurch verringert.

Bei der Anzahl der Selbstmelder gab es in den letzten Jahren weiter eine Zunahme.

Themen in der Angehörigenberatung waren die Angst vor Rückfällen, der Vertrauensverlust, Kontrollversuche sowie Überverantwortlichkeit.

Angehörige finden in unserer angeleiteten Angehörigengruppe durch die offene Aussprache und das Verständnis eine wirksame Entlastung und Hilfe.

Unser Angebot

- Beratung bei:
 - Alkoholproblemen
 - Medikamentenabhängigkeit
 - süchtigem Verhalten (Glücksspiel, Essstörungen, problemat. PC-Gebrauch u.a.)
- Angehörigenberatung
- Online-Beratung (www.beratung-caritas.de)
- Anlaufstelle bei Drogenproblemen
- Vermittlung in therapeutische Maßnahmen
- Nachsorge nach stationären Behandlungen
- Aufsuchende Beratung in Krankenhäusern
- Suchtprävention in Schulen

Grundlegendes

Das Beratungsangebot steht jedem offen, unabhängig von Alter, sozialer Stellung oder Religionszugehörigkeit.

Die Beratung ist kostenfrei.

Kooperation mit den Kreuzbund Selbsthilfegruppen und der Selbsthilfegruppe Volkach

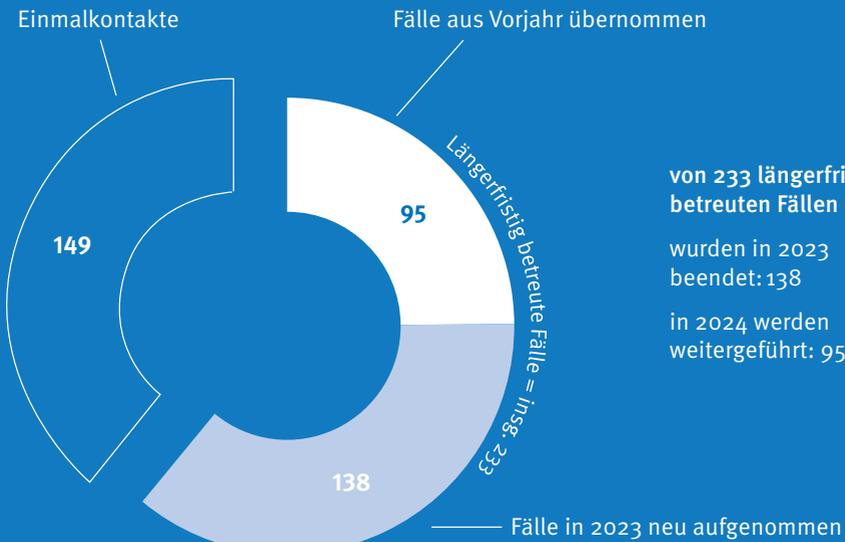
Der Kreuzbund und die Selbsthilfegruppe Volkach sind Helfergemeinschaften für Suchtkranke und Angehörige. Sie stabilisieren Menschen in ihrem Anliegen für ein suchtfreies und selbstbestimmtes Leben. Die PSB-Suchtberatung und die Selbsthilfegruppen gehen gemeinsame Wege und praktizieren einen regelmäßigen Austausch von Erfahrungen und das Organisieren von Aktionen.

Mitarbeit in Arbeitskreisen / Vernetzung

ARGE Sucht (Diözesanverbandsebene)
 PSAG Sucht (Region 2)
 AK Suchtprävention (Landkreis Kitzingen)
 Soliki (Netzwerk Kitzingen)
 Netzwerktreffen mit dem SPDI Kitzingen, Bezirkskrankenhaus Werneck, Klinik Kitzinger Land.

328 FÄLLE INSGESAMT

DIE GESAMTZAHL DER FÄLLE SETZT SICH ZUSAMMEN AUS:



von 233 längerfristig betreuten Fällen wurden in 2023 beendet: 138
 in 2024 werden weitergeführt: 95

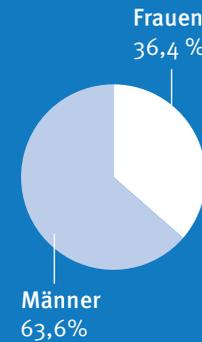
SUCHTBEZOGENE DIAGNOSEN

- Alkoholprobleme: 89,9 %
 - konsumierten Cannabinoide: 17,2 %
 - Drogenprobleme: 16,6 %
 - Medikamentenmißbrauch: 7,7 %
 - Probleme mit Glücksspielen /Medien: 3,0 %
 - Essstörungen: 1,2 %
- (Mehrfachnennungen bei einem Klienten möglich)

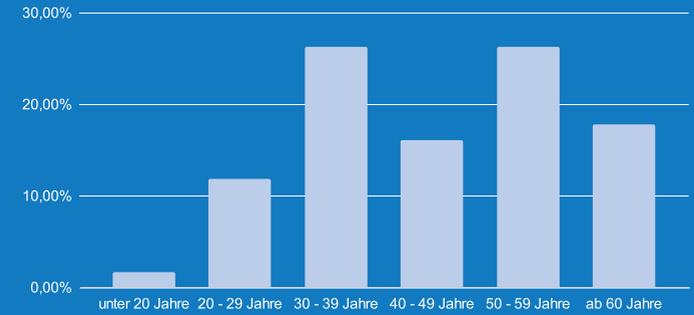
MERKMALE DES KLIENTEL

Statistik der Zugänge mit Suchtproblematik

Geschlechterverhältnis



Altersverteilung



WEITERE PROBLEMFELDER

- Psychische Gesundheit/Probleme: 79,3%
- Beziehung mit Partner/Angehörigen: 66,1 %
- Körperliche Gesundheit: 55,4 %
- Arbeitssituation: 32,2 %
- Finanzielle Probleme: 21,5%
- Alltagsstrukturierung: 19,8 %
- Weiteres soziales Umfeld: 8,3 %
- Fahreignung: 8,3 %
- Wohnsituation: 8,3 %
- Rechtliche Situation: 6,6 %
- Gewalterfahrung/sexuelle Gewalt: 5 %

INSGESAMT WURDEN 1504 BERATUNGSGESPRÄCHE DURCHGEFÜHRT

In der Beratungsstelle arbeiten vier Fachkräfte/Dipl.- Sozialpädagogen im Umfang von 2,5 Vollzeitstellen.

Für Suchtprävention in Schulklassen sind 2 freie Mitarbeiter in geringem Umfang auf Honorarbasis beschäftigt, weiterhin eine

Mitarbeiterin für die innerdienstliche Beratung für die Stadt Kitzingen.



BERATUNG IM DIENST

Für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Kitzingen bieten wir eine innerdienstliche Beratung an, die bei allen psychosozialen Fragen auf kurzem Weg in Anspruch genommen werden kann. Die Beratung erfolgt absolut diskret und vertraulich, falls gewünscht auch außerhalb. Die Themen im Jahr 2023 bezogen sich v.a. auf Konflikte im Arbeitskontext und auf individuelle psychische und familiäre Krisen und Schwierigkeiten.



SUCHTPRÄVENTION AN SCHULEN

Mit Projekttagen zur Suchtprävention in Schulklassen konnten wir im Jahr 2023 wieder ca. 280 Schüler in 15 Veranstaltungen erreichen. Mit zwei qualifizierten Mitarbeitern verfolgen wir dabei den Ansatz, 14-16 Jährige zu einem kritischen und selbstbestimmten Umgang mit potenziellen Suchtmitteln und Suchtrisiken zu motivieren. Für die finanzielle Unterstützung dieser präventiven Arbeit danken wir unseren Spendern herzlich.



ANGEHÖRIGENGRUPPE

Auch Angehörige brauchen Unterstützung. Jeden letzten Mittwoch im Monat bieten wir eine fachlich angeleitete Angehörigengruppe in der Suchtberatungsstelle Kitzingen an. Eine Suchterkrankung betrifft das ganze Familiensystem. Viele Angehörige sind vom Suchtmittelmissbrauch eines Familienmitglieds stark betroffen und geraten in den Sog der Abhängigkeitsdynamik. Sie kreisen gedanklich um das suchtkranke Familienmitglied und verstricken sich in der Übernahme von Verantwortung, Helfen-Wollen und Kontrolle. Wir bieten Angehörigen Unterstützung an, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und neue Wege für sich zu erproben. In der Gruppe können sie unter fachlicher Anleitung mit anderen Angehörigen ins Gespräch kommen, über Hoffnungen, Ängste, Konflikte und Sorgen sprechen und auch eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken.



Von links: Frau Eyrich, Frau Reichherzer, Frau Gerbig, Frau Ganz (Verwaltung), Herr Schraud



Vereinsvorsitzende Frau Jüstel vom Caritasverband Kitzingen und Herr Burkard bei seiner Verabschiedung

DAS NEUE TEAM DER PSYCHOSOZIALEN BERATUNGSSTELLE FÜR SUCHTPROBLEME STELLT SICH VOR

Das Team der PSB besteht seit April 2023 insgesamt aus vier FachberaterInnen und einer Verwaltungskraft, die für die Anliegen der KlientInnen zur Verfügung stehen.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Hübner und Herrn Burkard konnten in den letzten beiden Jahren mehrere Stellen neu besetzt werden. Frau Reichherzer übernahm gemeinsam mit Herrn Schraud die fachliche Leitung der Beratungsstelle. In der Folge konnten die weiteren BeraterInnenstellen mit Hanna Gerbig und Lara Eyrich nachbesetzt werden. Durch ihren Erfahrungshintergrund aus der Tätigkeit in der Psychiatrischen Klinik Werneck bringen Frau Eyrich und Frau Gerbig ihre Kompetenzen in die Arbeit der Suchtberatungsstelle ein.

VERABSCHIEDUNG VON HERRN BURKARD

Herr Burkard wurde im Juni 2023 verabschiedet. An dieser Stelle sei Herrn Burkard - der in die Passivphase der Altersteilzeit eingetreten ist - für sein langjähriges Engagement rund um das Thema Suchtberatung von Herzen gedankt.

HONORARKRÄFTE DER PSB

Alexandra Steigerwald
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Tom Hupfer
Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Traumapädagoge

(beide freie Mitarbeiter im Bereich Suchtprävention an Schulen)



Träger:
Caritasverband für den
Landkreis Kitzingen e.V.
www.caritas-kitzingen.de



**Psychosoziale Beratungs-
stelle für Suchtprobleme
in Kitzingen und Außen-
stelle der Suchtberatung
in Volkach.**

Psychosoziale
Beratungsstelle
für Suchtprobleme
Kitzingen



Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme

- Schrankenstraße 10, 97318 Kitzingen
- Dr. Eugen-Schön-Str. 17a, 97332 Volkach
- Tel. 0 93 21 - 22 04 0
- www.Suchtberatung-kitzingen.de
- suchtberatung@caritas-kitzingen.de